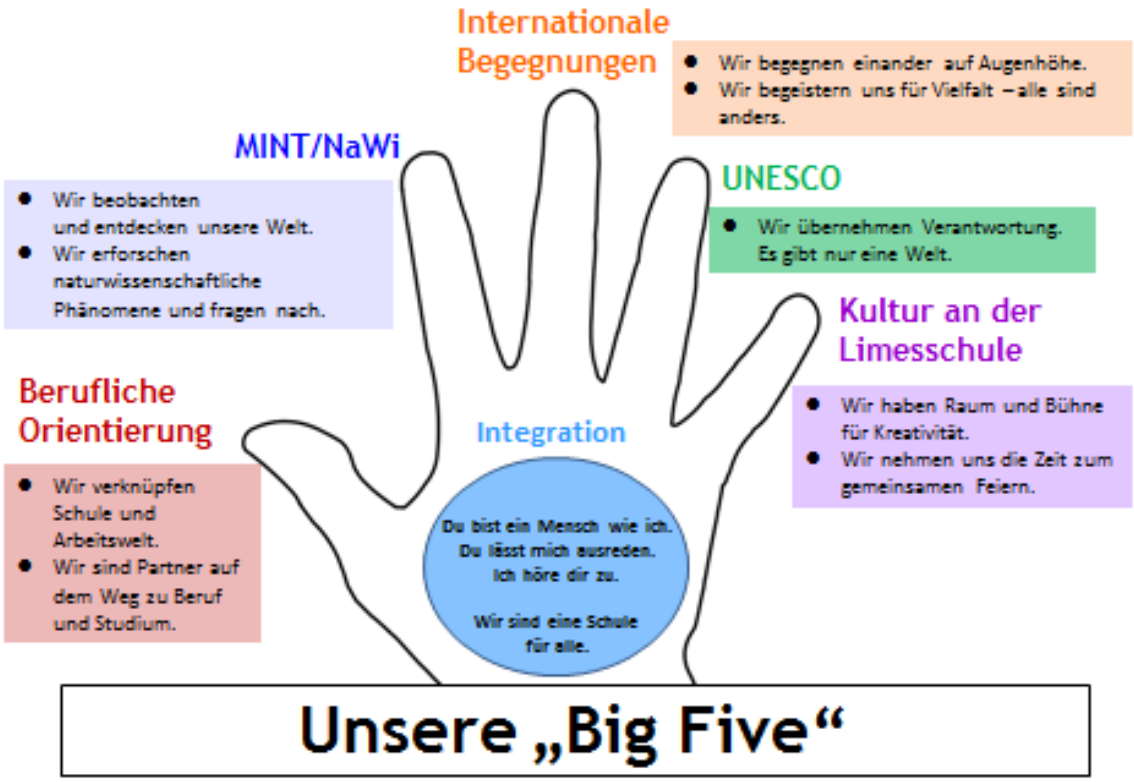
Leitbild:

Limesschule

einzeln wichtig

gemeinsam stark

Leitsätze zu den „Big Five“:



Schulprofil:

Limesschule: drei Wege, EINE Schule

Die Limesschule ist eine kooperative Gesamtschule – wir vereinen drei Schulformen unter einem Dach: Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig mit gymnasialer Oberstufe. Verschiedene Wege in EINER Schule, die ihre Zweige pädagogisch und organisatorisch miteinander verbindet, um einen Rahmen für ein gemeinsames pädagogisches Konzept zu schaffen. Die Limesschule ist seit 2016 Mitglied im weltweiten Netz der UNESCO-Projekt-schulen und 2-fach prämierte FAIRTRADE-Schule.

An einer Kooperativen Gesamtschule wie der Limesschule können Schülerinnen und Schüler entweder den Hauptschulabschluss, den Mittleren Abschluss, den schulischen Teil der Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife, das Abitur, erwerben.

Individuell lernen…

Hier kann jedes Kind für sich den richtigen Weg finden. Denn jedes Kind hat unterschiedliche Interessen und Begabungen. Dem wird die Kooperative Gesamtschule durch ein vielseitiges Angebot in allen Schulzweigen gerecht. Unsere Schulform gewährleistet ein hohes Maß an Kooperation und Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Schulzweigen. So muss niemand die Schule verlassen, wenn er den ursprünglich eingeschlagenen Weg einmal wechselt. Freundschaften der Kinder und Jugendlichen bleiben trotz unterschiedlicher Schullaufbahnen erhalten.

…und gemeinsam leben

Soziales Lernen wird an dieser Kooperativen Gesamtschule großgeschrieben. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch das Zusammenleben und das gemeinsame Lernen unter einem Dach und auf einem Schulhof, Verständnis füreinander zu gewinnen, sich in andere hinein zu versetzen und die eigene Meinung so zu vertreten, dass niemand bloßgestellt wird. So wird ein Stück Lebenswirklichkeit in der Schule abgebildet. Die Gemeinschaft betont das Gemeinsame, nicht das Trennende.

Limesschule: Zusammenarbeit zählt

Teamarbeit wird an unserer Schule großgeschrieben – und das nicht nur bei Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei den Lehrkräften. Wie die Lerngruppen sich je nach Projekt und Lerngegenstand formieren, so kooperieren auch die Lehrerinnen und Lehrer in Bezug auf Klassen- und Jahrgangsthemen, klären organisatorische Fragen und nehmen sich vor allem der didaktischen und methodischen Herausforderungen an. Sie alle erleben das gemeinsame Arbeiten, bei dem die individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen zum Erfolg beitragen, als gewinnbringend. Der Erfolg sowohl der Arbeit in den Lerngruppen als auch der Zusammenarbeit der Lehrkräfte beruht auf der entspannten und produktiven

Lernatmosphäre, die die Limesschule trägt. Es ist uns allen wichtig, ein Miteinander zu schaffen, das persönliche Entwicklung fördert.

Leben und Lernen an der Limesschule

Unabhängig von den Schulzweigen sind Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag ein Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen Begabungen und Interessen. Das Angebot umfasst: Schulsanitätsdienst, Streitschlichter, Triathlon-, Musical- und Bühnentechnik-AG, das Jugendorchester, Vorbereitung auf Sprachzertifikate, Industrial Dance, Kochen und Haustechnik. Unser Ganztagsangebot, das zudem Aktivitäten externer Anbieter integriert, vereint Vielseitigkeit und Verlässlichkeit. So ist die Limesschule für die Schülerinnen und Schüler nicht nur ein Lern- sondern auch ein (Er-)Lebensort.

Die Limesschule als „Lernende Schule“

An unserer Schule wird auf allen Ebenen gelernt, Wissen weitergegeben und aufgenommen, Kompetenz vermittelt und erprobt: Die Limesschule ist Ausbildungsschule in allen unseren Schulformen, d.h. wir bilden angehende Lehrerinnen, Lehrer und Studierende aus. Davon profitieren wir als Schule, denn wir nehmen Anregungen aus Universitäten und Studienseminar auf, gehen bewusst in die Auseinandersetzung zwischen Altem und Neuem, zwischen Traditionen und Visionen – für uns eine Investition in Gegenwart und Zukunft.

An der Limesschule hat sich bei der Entscheidungsfindung folgende Vorgehensweise bewährt:

1. Eine Idee für ein Projekt wird auf einer Gesamtkonferenz (1) vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln
2. Das Konzept wird auf der nächsten Gesamtkonferenz (2) vorgestellt. Modifizierungsideen, Änderungswünsche und Bedenken sind erwünscht und werden bei der Entwicklung der Beschlussvorlage (Konzept) berücksichtigt.
3. Die nächste Gesamtkonferenz (3) entscheidet, ob das Konzept im Probelauf für eine festgelegte Dauer getestet wird, z.B. für ein Schuljahr.
4. Das Projekt wird umgesetzt und evaluiert.
5. Auf den nächsten Gesamtkonferenzen wird der Probelauf verlängert, das Projekt in die Überarbeitung gegeben etc. Wenn der Probelauf nicht verlängert wird, wird das Projekt beendet.
6. Wenn sich das Projekt im Verlauf von drei Jahren bewährt hat, wird es ins Schulprofil übernommen.

Unser Hauptschulzweig

An der Limesschule gibt es in jeder Jahrgansstufe ein Hauptschulangebot. Im Hauptschulzweig sind die Klassen kleiner. Der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin spielt eine wichtige Rolle: Er oder sie unterrichtet in vielen Fächern und Stunden die Klasse. So

werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess gut begleitet und erleben verlässliche Beziehungen.

Auch das Fächerangebot unterstützt die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten: So können die Schülerinnen und Schüler aus einem vielfältigen Angebot im Wahl-Pflicht-Bereich wählen, zum Beispiel UNESCO, Arbeitslehre oder Angebote rund um Naturwissenschaften, Informatik und Darstellendes Spiel.

Um das Augenmerk auf die berufliche Orientierung zu lenken, gibt es im Hauptschulzweig ab Klasse 9 einen Praxistag pro Woche, der den Schülerinnen und Schülern erlaubt, sich im außerschulischen Kontext zu erleben und der ihnen hilft, die richtige Entscheidung für eine Berufsausbildung zu treffen. Zudem fördert unser Konzept zur beruflichen Orientierung bereits ab Klasse 7 die Berufsfindung durch eine Verknüpfung von Schule und lokaler Wirtschaft.

Unser Hauptanliegen ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler die Schule mit einem Abschluss verlassen. Sie können dann eine Ausbildung beginnen oder ihre Schullaufbahn an unserer oder einer anderen Schule fortsetzen.

Unser Realschulzweig

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Schule zur beruflichen Ausbildung bzw. zum Besuch weiterführender Bildungsgänge bis hin zum Studium kontinuierlich und optimal zu begleiten. Daher geben wir auch im Realschulzweig der beruflichen Orientierung viel Raum. Die Jugendlichen werden bei der Entwicklung und Verbesserung ihrer Ausbildungsreife frühzeitig auf vielfältige Weise unterstützt und gefördert. Sie profitieren dabei von zwei Praktika sowie zahlreichen, in unserem Curriculum zur beruflichen Orientierung festgelegten Bausteinen wie z.B. Kompetenzfeststellung in Klasse 7, Bewerbungstraining und Betriebsbesichtigungen, die durch umfangreiche Beratungsangebote ergänzt werden. Durch die Verknüpfung von Schule, Berufsberatung und lokaler Wirtschaft ebnen wir den Weg in den Beruf.

An unserer Schule wird individuelles Lernen großgeschrieben – so auch im Wahlpflicht-Angebot. Hier können die Schülerinnen und Schüler zwischen Kursen mit sozialen, sprachlichen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Schwerpunkten wählen. Im siebten Schuljahr besteht zudem die Möglichkeit, mit der zweiten Fremdsprache Französisch zu beginnen.

Mit dem Mittleren Abschluss am Ende des 10. Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Wege einschlagen: eine Berufsausbildung beginnen, eine weiterführende berufliche Schule besuchen oder in die gymnasiale Oberstufe wechseln, sofern die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Sie erhalten dann garantiert einen Platz in unserer Oberstufe. Schülerinnen und Schüler, die in der Mittelstufe bereits eine zweite Fremdsprache erlernt haben, führen diese in der gymnasialen Oberstufe fort. Wer bisher nur Englisch belegt hat, beginnt bei uns in der Einführungsphase mit der zweiten Fremdsprache Französisch oder Spanisch.

Unser Gymnasialzweig

Die Sekundarstufe I umfasst im Gymnasialzweig 6 Schuljahre (G 9). Die Lernenden beginnen im fünften Schuljahr mit Englisch als erster Fremdsprache und ergänzen diese ab Klasse 7 mit Französisch oder Spanisch als zweite Fremdsprache. Im Rahmen des

Wahlunterrichts ab Klasse 9 können unsere Schülerinnen und Schüler eine dritte Fremdsprache belegen oder sich für Wahlunterricht mit unterschiedlichen fachlichen Richtungen entscheiden. In den Klassen 5 und 6 bietet die Limesschule einen verstärkten Schwerpunkt im Fach Musik an (Wahl zwischen Chor, Instrumentalgruppe und Trommeln). Dafür kooperieren wir mit einer lokalen Musikschule, die das Erlernen eines Instruments ermöglicht.

Im Gymnasialzweig legen wir großen Wert auf selbstständiges Lernen. Deswegen achten wir auf Methodenkompetenz sowie projektorientiertes und kooperatives Arbeiten im Unterricht. Die Lernenden stellen sich hier komplexen Herausforderungen, für die sie Problemlösungsstrategien entwickeln. Dabei erwerben und trainieren sie zentrale Fähigkeiten: Informationen beschaffen und auswählen, Ziele definieren und erreichen, vor einer Gruppe Ergebnisse präsentieren, Medien sinnvoll nutzen, verbindlich und termingerecht im Team arbeiten... So können die Lernenden in ihren Aktivitäten sich als kompetent erfahren und ihr volles Potential entfalten, damit sie den Anforderungen unserer modernen Wissensgesellschaft gewachsen sind.

Auch im Gymnasialzweig sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Schülerinnen und Schüler auf die Studien- und Berufswahl vorzubereiten. Wir fördern sie fächerübergreifend beim Erlernen von Fähigkeiten, damit sie am Ende ihrer Schulzeit eine fundierte Studien- und Berufswahlentscheidung treffen können. Ein wichtiger Baustein hierfür ist beispielsweise das von den Klassenlehrer*innen betreute Betriebspraktikum in Klasse 9. Kooperationspartner aus der Region ermöglichen Betriebserkundungen und stellen eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft her.

Unsere gymnasiale Oberstufe

Die Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten erfolgt in der gymnasialen Oberstufe, die Grundlagen werden schon in der Mittelstufe des gymnasialen Bildungsganges gelegt.

Wer als Gymnasialschüler oder als Absolvent der umliegenden Schulen mit Sekundarstufe I in die Einführungsphase versetzt ist, besucht die gymnasiale Oberstufe und kann die Schullaufbahn mit dem schulischen Teil der Fachhochschule oder mit dem Abitur beenden. Der Unterricht in der Einführungsphase findet in neu gebildeten Klassen statt, die ein inhaltliches, methodisches und auch soziales Ankommen in unserer Oberstufe erleichtert. Zudem geben die Lehrkräfte der Limesschule den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Einführungsphase eine wertvolle Starthilfe durch eine Einführungswoche mit intensivem fächerspezifischem Methodentraining. Am Ende dieses Schuljahres wählen die Schülerinnen und Schüler dann Leistungs- und Grundkurse aus einer Vielzahl an naturwissenschaftlichen, sprachlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Auch unsere Oberstufe legt besonderen Wert auf die Entfaltung persönlicher Fähigkeiten und auch individuelle Beratung, die unsere Schülerinnen und Schüler gezielt in ihrem individuellen Lern- und Entwicklungsprozess stützt. Wir verstärken den Unterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch mit einer zusätzlichen Stunde. Sowohl im Hinblick auf die schulische Laufbahn sowie auf die spätere Berufs- und Studienwahl beraten Lehrkräfte sowie externe Berater der Agentur für Arbeit die Schülerinnen und Schüler individuell zu Ausbildung und Studium. Eine Kooperation mit der Hochschule Fresenius verknüpft Wissenschaft und Schule in den Bereichen Biologie, Chemie, Medien und Wirtschaft. Die Vortragsreihe ***weiterDenken*** bringt Wissenschaftler und Vertreter der lokalen Wirtschaft an die Schule. Besuche von Berufsmessen und Hochschultagen sowie Teilnahme am Eignungstest (Geva) geben erste berufliche Orientierung. Ein verbindliches Praktikum im In- oder Ausland in der Einführungsphase und Bewerbungstrainings durch

Kooperationspartner*innen aus der Wirtschaft bereiten auf Anforderungen der Arbeitswelt vor. Wer Studium und Beruf verbinden möchte, informiert sich in unserer schuleigenen offenen Talkrunde zum Dualen Studium mit Vertretern aus Hochschulen und Unternehmen.

Es macht keinen Unterschied, ob das Abitur an einer Gesamtschule oder an einem Gymnasium erworben wird. Die Prüfungsaufgaben sind hessenweit identisch. Es gibt nur das Landesabitur in Hessen und das zählt – egal, in welcher Schulform es erworben wurde. Seit 2007 stellen sich alle Schülerinnen und Schüler in Hessen denselben Abituraufgaben unabhängig, ob sie in der Sekundarstufe I eine Gesamtschule oder ein Gymnasium besucht haben.

Unsere „Big Five“

Berufliche Orientierung

Ob Betriebspraktika im In- oder Ausland, Praktikumsmesse, Bewerbungstraining, Assessmentcenter, Besuch von Berufsmessen und Hochschultagen, Informationsveranstaltungen zu Auslandsaufenthalten oder Dualem Studium – die Limesschule punktet in Sachen Beruf- und Studienorientierung. Je nach Schulform und Alter bieten wir eine Vielzahl an Angeboten, die es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, eine berufliche Perspektive zu entwickeln. Die verbindliche Teilnahme am Girls‘ & Boys‘ Day in der Jahrgangsstufe 7 soll die Schüler*innen aller Schulformen beispielsweise dabei unterstützen, jenseits traditioneller Rollenbilder aus dem gesamten Berufsspektrum zu schöpfen. In enger Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft und mithilfe individueller Beratung leisten wir eine wertvolle Starthilfe für den Weg in Beruf und Studium.

Internationale Begegnungen

Neben unserem Angebot in den modernen Fremdsprachen Englisch (alle Schulformen), Französisch (Real- und Gymnasialzweig) sowie Spanisch (Gymnasialzweig) qualifizieren wir unsere Schülerinnen und Schüler über international anerkannte Sprachdiplome (Cambridge-Zertifikat, DELF, DELE), über Wettbewerbe, über Auslands- und Austauschfahrten sowie über internationale Projekte.

Spanien: Mit der Escola-Pia-de-Sarrià-Schule in Barcelona gibt es einen jährlichen Austausch im Jahrgang 8. Ansprechpartnerin ist Frau Brahm.
In Zusammenarbeit mit Trivium organisiert Frau Brahm das Betriebspraktikum E Phase in Cuenca.
Russland: Zusammen mit dem Freundeskreis Ugltisch organisieren Frau Neumer, Frau Wolter und Frau Roll mit Lehrkräften der Oberstufe Studienfahrten nach Uglitsch, der Partnerstadt von Idstein.
Vaudt: Dieser Schweizer Kanton am Genfer See und in den Alpen empfängt in unseren Osterferien alle Französischschüler ab dem 2. Lernjahr, die zwei Wochen in einer Gastfamilie verbringen wollen, um beim Sprechen Routine zu entwickeln.

In den Schweizer Herbstferien kommen dann die Austauschschüler und nehmen ggf. eine Woche an unserem Unterricht teil. Kosten ca. 150 Euro. Anmeldung bei Frau Dr. Meffert in der Schulbibliothek jeweils von Oktober bis November.

Uganda: Mit unserer Partnerschule in Uganda verbinden uns Briefe, Projekte und Begegnungsreisen.

MINT/NaWi

Die Schülerinnen und Schüler nehmen an zahlreichen Wettbewerben rund um Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik regelmäßig und häufig erfolgreich teil. Neben unserer Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft und externen Institutionen kooperieren wir auf vielfältige Weise mit der Hochschule Fresenius.

Damit die Schülerinnen und Schüler (R+Gym) am Ende der Sekundarstufe I kompetent mit dem Office-Paket umgehen können, üben sie in allen Jahrgangsstufen und Fächern entlang dem Mediencurriculum.

Mit dem Pilotprojekt (Lernen mit der Lernplattform Moodle und dem ePortfolio Mahara) bereitet die Limesschule die Schülerinnen und Schüler auf die zunehmend digitalisierte Welt vor.

UNESCO

Die Limesschule ist UNESCO-Schule – und das durchdringt unseren schulischen Alltag: Wir arbeiten an einer Kultur des Friedens, die Werte und Aspekte wie Menschenrechte, Toleranz, Demokratie, interkulturelles Lernen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie globale Entwicklung im Fokus hat. Gemäß den Leitlinien der UNESCO-Schulen verpflichten wir uns einer Projektkultur und dem Grundsatz der Partizipation. Unsere Schülerinnen und Schülern werden zu einer kritischen Auseinandersetzung mit ihrer Wirklichkeit angeregt. Sie entwerfen Handlungsmöglichkeiten und übernehmen Verantwortung. So stellen wir uns den Herausforderungen der Gegenwart.

Kultur an der Limesschule

Kultur verschafft das Erleben von Gemeinschaft. Wir setzen uns gerne in Szene: Musik, bildende Kunst, darstellendes Spiel. Unsere Festkultur würdigt die Leistungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Limesschule ist offen für viele Wege des Lernens, der Persönlichkeitsentwicklung und des Miteinanders. Die Schulkultur wird von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften gemeinsam gestaltet. Sie ist vielfältig, bunt und nimmt an der Vielfalt des Lebens teil.